

## Presseerklärung

19.März 2014

---

Krankheitsbedingte Fehltage in der Versicherungsbranche erneut gestiegen.

Arbeitgeber müssen zu Maßnahmen zur Gesundheitsförderung verpflichtet werden, fordert die NAG!

---

Die krankheitsbedingten Fehltage der Versicherungsangestellten sind erneut gestiegen. Das belegt das Ergebnis der aktuellen Erhebung des Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V. (agv).

*„Die Angst vor dem drohenden Arbeitsplatzverlust, Personalabbau und die zunehmende Arbeitsverdichtung führen häufig zu psychischen Krankheiten“,* erklärt Waltraud Baier, Vorsitzende der Neue Assekuranz Gewerkschaft.

Die Erhebung des agv kommt zu dem Schluss, dass die durchschnittliche Anzahl der Fehltage seit 2007 von 11,6 auf 14,4 Tage pro Jahr gestiegen ist.

*„Bereits in den letzten Jahren haben viele Versicherungsgesellschaften ihren Beschäftigten gesundheitsfördernde Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Die aus unserer Sicht dramatische Entwicklung belegt jedoch, dass diese Maßnahmen nicht ausreichend sind. Hier besteht erheblicher Bedarf in der Branche!“,* so Waltraud Baier weiter.

Neben einer Ausweitung der freiwilligen betrieblichen Maßnahmen fordert die NAG deshalb verpflichtende tarifvertragliche Regelungen zu Arbeits- und Gesundheitsschutz.

*„Die NAG berät und unterstützt eine Vielzahl von Betriebsräten bei der Durchsetzung von Gefährdungsbeurteilungen. Angesichts der stetig steigenden Anzahl an Fehltagen, sind die Arbeitgeber jedoch stärker in die Pflicht zu nehmen. Freiwillige Maßnahmen reichen nicht aus. Tarifvertragliche Regelungen sind deshalb unverzichtbar!“,* fordert Waltraud Baier.